

Lea Langenberg



Obedience - Grundlagen I

Die ersten Grundlagen für die Sportart Obedience

Die Sportart Obedience

Was ist Obedience?

Übersetzt man Obedience wörtlich, so steht es für „Gehorsam“, doch bei der Sportart geht es um viel mehr als das. Es geht darum gemeinsam mit seinem Hund verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Dabei ist es das Ziel, dass der Hund die Übungen freudig und konzentriert ausführt.

Es handelt sich um eine sehr vielseitige Sportart, zu deren Übungen beispielsweise die Fußarbeit, das Apportieren, die Arbeit auf Distanz und die Geruchsidentifikation gehören.

Die Übungen werden auf Turnieren in verschiedenen Schwierigkeiten (Beginner, Klasse 1, 2, 3 und Senioren) abgefragt, so dass es nie langweilig wird und das Mensch-Hund Team immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wird.

Da im Obedience neben dem Spaß an der Arbeit, auch viel Wert auf die korrekte und genaue Ausführung der Übungen gelegt wird, ist ein kleinschnittiger und positiver Aufbau unerlässlich.

Wer kann Obedience machen?

Grundsätzlich eignet sich die Sportart Obedience für jedes Mensch-Hund Team. Sowohl für Menschen, die ihren Hund geistig fordern und beschäftigen wollen, als auch für Menschen, die darauf hinarbeiten wollen mit dem Hund auf Turnieren zu starten ist die Sportart geeignet.

Obedience kann man bereits mit einem Welpe beginnen, es ist aber auch für ältere und gehandicapte Hunde und Menschen geeignet. Lediglich eine gewisse Motivierbarkeit (z.B. durch Futter oder Spielzeug) ist beim Hund von Vorteil, da der Aufbau der Übungen sich sonst etwas schwierig gestalten könnte.

Der Mensch sollte geduldig sein und Freude an der Arbeit mit seinem Hund mitbringen. Außerdem ist es sinnvoll auch ausreichend Zeit in das Training investieren zu können. Regelmäßiges Training, auch zuhause, ist grade beim Aufbau der Basis-Übungen enorm wichtig.

Lerninhalte des Kurses - Grundlagen I

1. Die Grundlagen für aufmerksames und konzentriertes Arbeiten legen
2. Eine Übung richtig beginnen und beenden können
3. Den Hund mit dem Marker punktgenau und angemessen belohnen
4. Die Grundpositionen einnehmen und halten
5. Umkreisen von Gegenständen
6. Das Bodentarget als Grundlage für weitere Übungen
7. Verständnis für den Sinn der Basisübungen, anhand eines Ausblicks auf die späteren Obedience-Übungen.

